



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906**

468 (8.10.1906) 2.Abenndblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423186](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423186)



# General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)  
70 Pfennig monatlich.  
E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.  
Unabhängige Tageszeitung.  
Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.  
Er erscheint wöchentlich zwölf Mal.  
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 468. Montag, 8. Oktober 1906. (2. Abendblatt.)

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Oktober 1906.

**Großherzogliche Stiftung.** Die Großherzogin hat mit einer Summe von 10 000 Mark eine Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Witwen begründet.

**Evangel. Bund.** Am 8. Oktober als dem Tobestag ließ der König, Bund am Grabe seines hochverehrten 2. Vorfahren, des Herzogs J. Kreier, durch eine Abordnung einen Kranz niederlegen. Bei der Ziehung der Karlsruhe-Tribunalsausstellung-Lotterie fielen die Hauptgewinne von 20 000 M., 10 000 M. und 5000 M. auf die Nummern 35 744 bzw. 163 484 und 160 420. (Ohne Gewähr.)

**Eine Buchdrucker-Versammlung des Gau's Mittelrhein,** die gestern Vormittag in der Zentralhalle stattfand, nahm zu den zwischen der Tarifkommission der Prinzipale und Gehilfen in Berlin getroffenen Tarifabmachungen Stellung. Die Versammlung war aus dem Gau, der Nordbaden, die Pfalz und einen Teil von Hessen umfaßt, sehr stark besucht. Das Hauptanliegen war die Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg. Der Gehilfenvertreter des Tarifkreises, Herr K. v. Stüttgen referierte über die Verhandlungen in Berlin und legte die Gründe dar, welche die Gehilfen veranlassen, sich mit einer 10 prozentigen Lohnerhöhung zufrieden zu geben. Nach dem Vortrage fand eine zweistündige Diskussion statt, in welcher sich mit einer Ausnahme sämtliche Redner gegen die Abmachungen aussprachen. Es wurde schließlich einstimmig eine Resolution angenommen, welche die Berliner Abmachungen glatt verwirft. Die Ablehnung erfolgte hauptsächlich deshalb, weil ein großer Teil der Gehilfen von den Tarifbestimmungen gar nicht betroffen wird und der neue Tarif neben beschriebenen Verbesserungen auch einige tiefgreifende Verschlechterungen enthält. Die Versammlung, die teilweise einen förmlichen Charakter trug, dauerte 5 Stunden.

**Zur Warnung!** Von Todtnauberg wird berichtet: Ein festsitzendes Mädchen kam nach dem Besuch von J. v. S. in die Küche. Das Kind ist kurze Zeit darauf gestorben.

**Ein heiteres Stückchen** trug sich am Donnerstag auf dem Heiligen Wiesenmarkt zu. Beim Nachprüfen des Gewichtes durch die Polizei schlug auch einer Schifferhändler Markfrau das böse Gewicht. Als die Polizei in ihre Nähe kam, ergab sie das Gewicht ihrer zu knapp gewogenen Butter mit einem Viermarkstück, das sie in die Waage einwarf. Eine daneben stehende Frau bemerkte dies und verlangte im Weisheit der Polizei die zu etwas preiswürdiger gewordene Butter, die ihr auch, jedoch etwas abgemindert, ausgehändigt wurde. Trotz der hohen Butterpreise wird die Käuferin mit diesem Einkauf wohl zufrieden gewesen sein, für die Verkäuferin wird der Vorfall längst eine Lehre sein.

**Unfall.** Auf der Strecke von den Schießständen nach Redarstadt fiel gestern Abend 7 1/2 Uhr ein Schnellzug, mit 8 Herrn beladen, auf einen entgegengegangenen fahrenden Radler. Das Auto bog bis an die Wanne rechts aus, der Radler scheint aber unglücklich im Denken zu sein, wenigstens konnte man beobachten, daß er mitten auf das Auto losfuhr und von diesem glücklicherweise nur leicht verletzt wurde. Das Auto erlitt einige Defekte, eine Laterne wurde weit ins Feld geschleudert, eine andere lag dem Führer an das Bein und verletzte ihn. Das Vorderrad des Radlers war total zertrümmert. Die Schienen der Kleinbahn auf der engen Allee sollen ihn kritisch haben.

**Aus Ludwigshafen.** Eine folgenschwere Bluttat ereignete sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag Ende der Bismarck- und Bredstraße. Die Gebrüder Josef und Philipp Reitel und Adam Kopp überfielen, nachdem sie schon in der Bismarckstraße zwei Mannheimer Kaufleute mit den Händen traktiert hatten, die Tagner K. und Fr. Sachs hier. Alle drei Kräfte griffen zum Messer, Sachs erhielt einen Stich in den linken Oberarm und einen Stich vom Unterleib aus in den Mund. Kopp verletzte dem Sachs einen Stich in den Rücken und in die rechte Seite. Bei den Verletzten ist keine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden. Die Täter sind verhaftet.

**Wunderliches Wetter** am 9. u. 10. Oktober. Bei vorherrschend westlichen bis südwestlichen Winden und sehr warmer Temperatur wird, von vereinzelten und kurzen Störungen abgesehen, das größtenteils trockene und heitere Wetter auch am Dienstag und Mittwoch sich noch fortsetzen.

### Polizeibericht vom 8. Oktober.

**Tödtlicher Unfall:** Heute früh 6 1/2 Uhr fiel der ledige 44 Jahre alte Arbeitermeister Peter P. v. d. W. von Altmannsbühl aus dem Fenster des 2. Stockwerks der Wackerstraße zur „Stadt Mannheim“, Wackerstraße 42, wo er logierte, anscheinend in schlaftrunkenem Zustande auf den Gehweg hinab und war sofort tot. Vermutlich hat er sich aus dem Fenster geschoben und dabei das Übergewicht bekommen.

**Unfälle:** Ein verheirateter Fischhändler von Waldhof stürzte am 6. d. M. aus der Altmannstraße hier beim Ausgehen auf dem Fußweg aus und fiel auf die Wagendeckel. Hierdurch schaute das Pferd und ging durch. Der Fischhändler wurde eine Wunde geschleift und am Bein und Bein erhebtlich verletzt.

In einer Fabrik auf dem Waldhof kam ein 14jähriger Tagelöhner den dort mit einem mit Benzol gefüllten Zappeln einer offenen Gaslampe zu nahe, wodurch der Zappeln Feuer fing und der Tagelöhner an Händen und Gesicht starke Brandwunden erlitt. Er wurde mittels Dreifache nach seiner elterlichen Wohnung verbracht.

**Verhaftungen:** wurden 24 Personen, darunter eine geschiedene Arbeiterin wegen Anspöckel, ein von der Anwaltschaft Ludwigshafen wegen Körperverletzung angeklagter Arbeiter von Speyer, ein von der Staatsanwaltschaft hier wegen Diebstahls i. H. verurteilter Maurer von Schwegenheim, ein Wägenführer aus Brühl wegen Diebstahls und Unterschlagung, ein Tagelöhner von Weidenheim wegen Diebstahls, Land-

kreiterei und Widerstands gegen die Staatsgewalt sowie ein Malakitt aus Hammeln wegen Diebstahls.

## Aus dem Großherzogtum.

**Siedenheim, 4. Okt.** Bei der heutigen Schwaibenspremiierung, bei welcher die Herren Premieradjutant H. v. J. und Schneider, Landwirtschafsinспектор Kuhn, Prof. Treiber, Joh. Phil. Holz, Jakob Ding und Friedrich Pireng als Preisrichter fungierten, wurden 23 Tiere vorgeführt. Für jüngere Eber erhielten Preise: Heinrich Seitz in Siedenheim 2. Preis mit 40 M., Stadt Mannheim 1. Preis mit 30 M., Für ältere Eber erhielten Preise: Heinrich Seitz in Siedenheim 1. Preis mit 60 M., Gemeinde Leutershausen 2. Preis mit 40 M., Gemeinde Großschachen 4. Preis mit 30 M. Für jüngere Zuchtsauen erhielten Preise: Ludwig Meß in Siedenheim 1. Preis mit 40 M., Karl Fuchs in Weinheim 2. Preis mit 30 M., Louis Karque in Lodenburg 3. Preis mit 20 M. Für ältere Zuchtsauen: Konrad Rudolph in Leutershausen 1. Preis mit 50 M., Schwallier in Lodenburg 2. Preis mit 40 M., Ludwig Meß in Siedenheim 3. Preis mit 30 M., Karl Fuchs in Weinheim 3. Preis mit 30 M., Philipp Holz in Siedenheim 4. Preis mit 25 M. Für Mutterschweine mit Ferkel: Christian Reitz, Großschachen 1. Preis mit 60 M., Karl Fuchs in Weinheim 2. Preis mit 40 M., Wendelin Hartmann in Siedenheim 4. Preis mit 25 M. Der Rasse nach gehörten die vorgeführten Tiere dem weißen Edelschwein, dem besten Landtschwein und den Kreuzungen dieser Rassen an. Der Vorsitzende empfahl den erschienenen Züchtern, von den gegebenen Vorbelegenheiten tunlichst Gebrauch zu machen im Hinblick auf die günstigen Erfolge.

**Siedenheim, 6. Okt.** Die am letzten Sonntag Abend 6 Uhr einberufene Bürgerwehrversammlung nahm einen interessanten Verlauf. Schon zu Anfang der 2. Punkt der Tagesordnung verließen die Mitglieder demonstrativ die Versammlung. Die Redner erklärten die Gemeindevorsteher damit, daß die Sitzung trotz oftmaligen Überwinder wieder am Abend 6 Uhr andernorts war, wodurch besonders die Arbeiterklasse unter den Vertretern geschädigt und gereizt wird. Da abends der ganze Bürgerausschuß wegen gewisser Vorurteile auf den Gemeinderat nicht zu sprechen ist, so war diese neue Verhandlungsweise des Gemeinderats nicht nur unklar, sondern auch gewagt. Als im weiteren Verlauf Rathgeber v. H. zur Aufhebung, sich zu entfernen, so lange es sich um keine Gehaltsfrage handelte, keine Folge leistete und Bürgermeister Braun über wichtige Vertragsbestimmungen keine Auskunft gab, da sonstigen die Mitglieder der Sitzung, um damit zu zeigen, daß der Gemeinde eine andere Verwaltung sehr gut sei. Solche Vorurteile sind neue Beweise, daß auch eine gründliche Revision der Gemeindeordnung mit am Platze ist, die dem Bürgerausschuß geeignete Mittel in die Hand gibt, sich eine gute Verwaltung derselben zu schaffen.

**Weinheim, 6. Okt.** Der 68 Jahre alte, ledige Tagelöhner Johann Dederl von Sulzbach wurde gestern unter dem Verdacht, sich nach § 176 Ziff. 3 R. St. G. B. (Vornahme von unglücklichen Handlungen mit Kindern) vergangen zu haben, verhaftet.

**Pforzheim, 6. Okt.** Ein tragischer Vorfall ereignete sich in der der Nacht zum Freitag. Die 24 Jahre alte Emilie Wittmann von Wachsenbrunn, die schon seit 8 Jahren in der Familie Berrenner diente, fand an Morphinumbehaftung, und der Fabrikant Emil Johann Berrenner brachte sich, als er das mitgenommen hatte, einen Selbstmord bei der Lunge durchbohrte, sodas sein Leben aufs höchste gefährdet ist. Berrenner hat vor seiner Tat einen Brief geschrieben, in welchem er aufs heiligste versichert, daß er die Schenkung aus Verzweiflung auf sich gerichtet habe, weil er das Gift schließlicherweise habe stoßen lassen, sodas es das Mädchen erretten konnte. Berrenner hat, so wird dem „P. Anz.“ mitgeteilt, jeweils abends eine kleine Morphinumdosis zu sich genommen, die ihm sein Bruder, ein Apotheker, bereitet, damit er besser schlafen könne. Am Donnerstag habe sich Berrenner das Morphinum selbst guttural machen wollen, habe das schließlich unterlassen, das Morphinum aber im Zimmer stehen lassen. Das Dienstmädchen, das früher ebenfalls Gelüste nach Morphinum geküßert haben soll, habe davon eine so starke Dosis genommen, daß der Tod eintrat. — Gestern Abend brach in Grafenhausen Feuer aus und zwar in der Scheune der Wirtschaft zum Waldhorn. Die hochgefüllte Scheune brannte ab und das Feuer sprang auch bald auf das dreistöckige, vom Besitzer der Landwirtschaft Friedrich Krümer und dem Metzger Wolf Krümer bewohnte große Wohnhaus über, das ebenfalls bis auf die Umfassungsmauern dem Feuer zum Opfer fiel. Wie es heißt, wurden wegen des starken Regens einige beschädigte Fiegel auf dem Dach der Scheune durch neue ersetzt. Dabei wütete ein Knacker, der mit der geschlossenen Laterne landete, auf das Dach herab, wobei die Laterne explodierte und das Stroh in Brand setzte. Der Schaden beträgt ca. 30 000 Mark.

### Platz, Hefen und Umaebuna.

**Neufabla, 6. Okt.** In der städtischen Pfandbesatzung sind zurzeit bauliche Veränderungen vorgenommen. Gestern Morgen ließ der leitende Baumeister Neumann mehrere Tragbalken auf die Brandmauer am Döggelweg aufsetzen. Die Steine waren jedoch wahrscheinlich zu kurz zugeschnitten, hatten zu wenig Auflage und dafür zu viel Ausladung; es stürzten zwei der Balken im Gewicht von etwa drei Zentnern aus der Höhe von ca. 8 Metern herab. Dem gerade untenstehenden Maurer Ludwig Diefel stürzte einer der Balken auf die Hand

und schlug ihm das Handgelenk durch. Der Schwere verletzte, der verheiratet und Vater von drei Kindern ist, dürfte längere Zeit erwerbsunfähig bleiben.

**Wiesbaden, 6. Okt.** Dem Berichte über den schrecklichen Vorfall in Gadenheim wäre noch folgendes nachzutragen: Die 16jährige lebensgefährlich verletzte Tochter des Landwirts Widelhaupt unterbricht ein Liebesverhältnis mit einem dortigen Burtschen, welches der Vater durchaus nicht dulden wollte. Das Mädchen wollte aber trotzdem die Gelegenheit benutzen, nachts um 1 Uhr eine Jagdgesellschaft mit ihrem Geliebten herbeizuführen, weswegen der eroberte Vater, ein jähriger Mensch, der schon einmal wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg bestraft wurde, sich zu der bedauernden Tat hinreißen ließ.

**Mainz, 6. Okt.** Zur Erklärung des „öffentlichen Wibertrufes“ des freireligiösen Predigers von Zucco u. Cuccagna sei nach dem „P. Anz.“ folgendes bemerkt: Freiherr v. Zucco und Cuccagna stammt aus einem alten ibrischen Adelsgeschlecht. Vor nunmehr acht Jahren bewarb er sich, als hier die Stelle des Predigers der freien christlichen Gemeinde (Deutschkatholiken) durch Weggang Knollwolfs frei wurde, um diese Stelle und erhielt sie. Bald nach seiner Ankunft tat er sich auch politisch hervor, d. h. nachdem er sich die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hatte, indem er offen zur sozialdemokratischen Partei übertrat. Man wußte, daß Zucco katholischer Priester gewesen war, er erzählte selbst, daß er aus eigener Überzeugung und natürlich gegen den Willen seiner sehr strenggläubigen Familie aus der Kirche und dem Priesterstand austrat. In A. K. und Parteikreisen hielt er wissenschaftliche Vorträge, umso diese auf dem Religionsgebiet zu bewegen, zeigte er sich als der schärfste Gegner nicht allein der katholischen sondern auch der protestantischen Priesterschaft und Kirche. Als Zucco durch die Regierung in den Schulvorstand der Stadt Mainz berufen wurde, machten sich Einflüsse dahin geltend, daß diese Berufung nach nur zweimaliger Teilnahme Zuccos und ohne daß er auch je ein Wort dort gesprochen, zurückgezogen wurde. Diese Angelegenheit beschäftigte auch die hessische zweite Kammer. Ein zweites Mal machte Freiherr v. Zucco von sich reden bei der letzten Stadtverordnetenwahl; bei dieser hatten ihn die Sozialdemokraten als Kandidaten um den Willen aufgestellt, weil bei den Kammerverhandlungen über die Ausschließung Zuccos die Regierung erklärt hatte, daß er kein Priester im Sinne des Schulgesetzes sei. Nachdem er hier gewählt war, erklärte der Provinzialausschuß, daß Zucco als Priester nicht wählbar sei, die Sozialdemokraten verloren also das Mandat. Ein anderes Mal fand ein großer Prozeß mit Bauern aus Gau-Büchelheim, weil Zucco auf Veranlassung dort eine Verdringung vornahm, die der katholische Klerus verweigert hatte. Die Einwohner bewarfen damals den deutschkatholischen Prediger Zucco mit Schmutz und beschimpften ihn, weshalb wohl mehr als ein Dutzend Anklagen mit scharfen Strafen folgten. Vor wenigen Wochen erst hat sich Zucco von Cuccagna wieder verlobt und sich vor acht Wochen in Frankfurt a. M. mit der Witwe Buff-Weinig verheiratet. Das ist das bedauerlichste Moment an der ganzen Sache, daß er diese hochachtbare Dame, die eine kleine Pension bezog, in seine Verhältnisse hineingezogen hat. Die Frau lebte mit ihrem 18jährigen Sohne glücklich, indem sie durch Mühsalunterricht — sie hat das Konserbatorium besucht — ihren Erwerb fand. Aus der sozialdemokratischen Partei hat Freiherr v. Zucco am Mittwoch Abend mittels Postkarte ohne weitere Motivierung seinen Austritt erklärt. Am Mittwoch nachmittag ist Herr v. Zucco nach dem Auslande abgereist, nachdem er vorher noch seinen Gehalt erhoben hatte. Dabei hinterließ er seiner Frau einen Brief, in dem er die Wohnung nicht ausgeben. — Nachträglich erfährt das „P. Anz.“, daß das ganze Verhalten des Freiherrn, insbesondere der Frau gegenüber darauf hinweist, daß er geistig nicht normal sein kann. Ebenso hat Zucco der freireligiösen Gemeinde seinen Rücktritt erklärt, auch der Freireligiösen-Verein erhielt eine Mitteilung, daß er austrete. Herr Zucco-Cuccagna gab dem Weltesrat der freien christlichen Gemeinde gegenüber die Erklärung ab, die er mit einem ärztlichen Attest belegt, daß er auf seine Stelle verzichte, da er durch ein Halsleid auf lange Zeit verhindert sei, seinen Posten zu versehen. Zugleich schlug er der Gemeinde als seinen Vertreter den Prediger Welt-Wiesbaden im Religionsunterricht vor, während Herr Prediger Schneider-Mannheim am nächsten Sonntag die Predigt übernimmt.

### Gerichtszellena.

**Weinheim, 5. Okt.** Herr Rechtsanwalt Dr. M. Pfälzer erucht uns mit Bezug auf den Belästigungsgesetz Dr. Hausmann gegen Dr. Ebner um Aufnahme folgender ergänzender Mitteilungen: 1. Es wurde durch Zeugen festgestellt, daß der Handelsmann Oppenheimer, dessen Dienstmädchen anscheinend an Diphtherie erkrankt war, den Herrn Dr. Ebner hat, nach dem Dienstmädchen etwas Pfeffer zu sehen und wenn er es aus seiner eigenen Tasche bezahlen müsse, ohne daß der Arzt hiergegen etwas einwendete. 2. Am folgenden Tag hatte der Bürgermeister von Hembach auf Veranlassung des Vaters des Mädchens eine Droschke bestellt, um dasselbe in das Spital nach Weinheim verbringen zu lassen. Als dann



Herr Dr. Ohner dies hörte, ärgerte er sich und tat dem Oppenheimer gegenüber die unter Anklage gestellte beleidigende Äußerung gegen Herrn Dr. Hausmann. Bei der gleichen Gelegenheit äußerte er, wie festgestellt wurde über den Bürgermeister: Der hat nichts zu sagen, der ist auch aus der Krankenkasse herausgeschmissen worden. 3. Es wurde festgestellt, daß Herr Dr. Hausmann mit der ganzen Sache absolut nichts zu tun hatte; er ist ohne jede Veranlassung beschimpft worden und zwar offenbar deswegen, weil er den Herrn Dr. Ohner wegen einer früheren Beleidigung beim ärztlichen Ehrengericht kurz zuvor angezeigt hatte, wegen welcher der letztere auch verurteilt wurde. 4. Gegenüber den ehrenrührigen Behauptungen des Angeklagten habe ich im Prozeß hervorgehoben, daß Herr Dr. Hausmann, der seit 10 Jahren im hiesigen Bezirk praktiziert, sich allgemeiner Beliebtheit und Achtung erfreut, daß er seine Praxis in der anständigsten und ehrenhaftesten Weise ausübt, und daß schließlich einige Kollegen aus begründlichen Gründen ihm nicht gewogen sind; hierfür habe ich Beweis angeführt durch Verweisung auf die Vorstände der in Betracht kommenden Krankenkassen, auf die Bürgermeister und die Gemeinderäte, sowie sonstige angesehene Personen.

\* Aachen, 5. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Tagelöhner Schilly, der den Schuhmann Jungnickel erschossen hatte, als dieser ihn verhaften wollte, zum Tode.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Ein kirchliches Verbot der Berührung von Kunstgegenständen. Bischof Venzler in Reg hat nach der „Kölnischen Volkszeitung“ durch einen Erlass vom 2. Oktober Bistum und Kirchenräte an das Verbot erinnert, wertvolle kirchliche Gegenstände ohne Erlaubnis der kirchlichen Behörde zu verkaufen. Wird die Veräußerung solcher Gegenstände notwendig, so sollen sie vornehmlich der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde angeboten werden. Auch werden die Bistümer ersucht, bei ihren Bistumseingeweihten ihren ganzen Einfluß auszuüben, um zu verhindern, daß Kunstgegenstände oder Altertümer an fremde Händler verkauft werden; gegebenenfalls sollen sie die Besitzer solcher Gegenstände auf die vorgenannte Gesellschaft aufmerksam machen.

Ein Jules Verne von 1725. Hat man in den letzten Jahren einsehen lassen, daß die Phantasien des französischen Romanciers vielfach Tatsachen geworden sind, so wird doch seine merkwürdige Zeichnung noch um vieles in den Schatten gestellt durch die

Brodbezeichnungen eines Autors, der anno 1725 unter dem Signum Picander schrieb und log. Er hat nämlich in dem genannten Jahre ein Schauspiel „Die Weiberprobe“ verfaßt, das eine Serie der um jene Zeit so beliebten Lügengeschichten enthält. Die merkwürdigste die Münchhausenien lautet: „In Paris hat ein gelehrter Mann ein solches Schiff erfunden, da man nicht allein in der Luft, sondern auch unter dem Wasser mit fahren, und ohne daß der geringste Tropfen Wasser durch bringet, die andern Schiffe, so über dasselbe in der See stehen, in Grund schießen und bohren kann. Die Venetianer haben bereits 100 Tonnen Goldes darauf gebothen, aber noch nicht erhandeln können.“ Die Lüge hat allerdings über 180 Jahre gebraucht, ehe sie Wahrheit wurde, aber haben die Leser jener guten, alten Zeit überhaupt geahnt, daß sie, trotz der so oft behaupteten Kurzweiligkeit aller Lügen, jemals Wirklichkeit werden könnten?

Ein neues Oratorium von Sir Edward Elgar. Die neueste Komposition des bekannten englischen Komponisten Elgar, das Oratorium „Das Königreich“, ist bei dem Publikum in Birmingham unter großem Beifall zum erstenmal aufgeführt worden. Der Schöpfer der „Apostel“ befreit sich hier von der strengen Bindung der Vielmotiv und gibt in schlichteren, innigeren Formen ein zwar vielfach an die „Apostel“ wieder gemahnendes, aber auch eigenartig reifes Kunstwerk. Der Text von „Das Königreich“ ist aus Bibelstellen zusammengefaßt und gibt dem Komponisten Gelegenheit, in melodischen Bergeshängen die strenge Schlichtheit und ganz Frömmigkeit seines reinen Wesens ausströmen zu lassen. Leidenschaft, geniale Kühnheit fehlen hier wie in allen seinen Werken; aber die technische Meisterschaft, die freie Anmut und schöne Durchführung der Themen machen auch dieses neue Werk zu einer vornehmen und sympathischen Leistung.

Reise von Robert Franz. Von Robert Franz, dem großen Liederkomponisten, wird in kurzem unter dem Titel „Robert Franz und Arnold Heineke von Seufft-Bischof“ bei Alexander Dunder ein interessanter Briefwechsel erscheinen, der einen Einblick in die künstlerischen und materiellen Sorgen und Kämpfe eröffnet, die Franz zu bestehen hatte. Der Briefwechsel wird herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Wolfgang Goltner.

**Glück und Freude über endliche Genesung!**

Herr E. K. in B. hatte seinen „innigsten Dank“ mit folgenden Zeilen ab: Meine Tochter, jetzt 17 Jahre, litt schon seit ihrer frühesten Jugend an Blutarut, Appetitlosigkeit, Müdigkeit und Entkräftung. Alle Mittel und Kuren, die ich angewandt, blieben erfolglos. Da griff ich zu dem mir empfohlenen Lambscheider Stahlbrunnen, und schon nach Gebrauch

von 15 Flaschen hatte meine Tochter ihre völlige Gesundheit wiedererlangt. — E. K. in D. schreibt: Die heillosen Seiden Lambscheider Stahlbrunnen habe ich im Frühjahr erhalten und kann Ihnen nur mitteilen, daß dasselbe wie ein Wunder auf meine langjährigen Nervenbeschwerden, welche mich oftmals fast bis zur Verzweiflung getrieben, eingewirkt hat. — E. W. in A. schreibt: Mein Sohn Ferdinand litt seit vier Monaten an Schwäche, allgemeiner Körperabnahme und Blutarut. Kein Mittel wollte helfen, und wir befürchteten das Schlimmste. Wir lasen in einer Zeitung von dem alten berühmten Heilquell, und schon nach vierwöchiger Kur fühlte mein Sohn sich wieder ganz wohl und gesund. — Derartige Dankschreiben infolge glänzender Heilerfolge bei Blutarmut, Mischfucht, verschiedenen Arten von Frauenkrankheiten, Nerven- und Darmleiden, nach erschöpfenden Krankheiten, Operationen, Blutverlusten besitzt die Verwaltung der Lambscheider Stahlquelle zu vielen Hunderten; sie sind der best. Beweis für die vortrefflichen Eigenschaften dieser Heilquelle. Trinkkuren im Hause ohne Berufshilfe, Auskurst losenlos durch die Verwaltung des Lambscheider Stahlbrunnen in Düsseldorf W.



Wenn Sie müde und abge-spannt sind, durch geistige oder körperliche Anstrengung, können Sie sich keine grössere Erfrischung verschaffen, als durch Einreibung mit

**Bräzay Franzbranntwein**

Auch ein warmes Bad, in welches eine genügende Quantität Bräzay Franzbranntwein gegossen wird, hat eine überaus erfrischende und belobende Wirkung. 4900

**Kufeke's Kinder-mehl**  
 hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Blarrhoeh, Brechdurchfall etc.

**Sunlight Seife**

lässt das mit ihr behandelte Linnen in schneieigem Weiss erstrahlen und ersetzt dadurch die Rasenbleiche vollständig. Die Sunlight Seife besitzt nicht nur die Eigenschaft schnell und gründlich zu reinigen, sondern sie schont auch gleichzeitig alle Stoffe und Gewebe.

Die meisten Detailgeschäfte führen diese vorzügliche Haushaltungsseife in den zwei ganabarsten Grössen nämlich: das charakteristische Doppelstück zu 25 Pf. und das handliche kleine Oktogonstück (Achteckformat) zu 10 Pf.

Man achte genau auf die gesetzlich geschützte Bezeichnung Sunlight Seife und weise andere Sorten, deren Packungen dem Sunlightseifenkarton nachgeahmt sind, zurück, da sie nur auf Täuschung des Publikums berechnet sind. Es gibt keinen Ersatz für die echte Sunlight Seife.

**Max Neumanns Diamant-Kitt**  
 zum Kitten zerbrochener Gegenstände das beste der Welt. Preis pro Flasche 30 u. 10 Pf. Zu haben in Drogerien, Colonial-, Haushaltungs-, Glas- u. Porzellan-Geschäften. Haupt-Depot für Mannheim und Heidelberg: **Jacob Damm, 8 A. Mannheim, 8 A.**

**A. Jander**  
 F. 2. 14 Pflanzen F. 2. 12 gegenüber der Hauptpost.  
**GUMMI-STEMPEL**  
**GRAVIR-ANSTALT**  
 A. JANDER  
 MANNHEIM

**Pfälzische Bank, Mannheim.**  
 Aktien-Kapital: Mk. 50 Millionen. — Reserven: Mk. 9 Millionen.  
 Hauptz: Ludwigshafen a. Rh., Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserlautern, Bamberg, Worms, Zweibrücken, Birmensfeld, Speyer, Neustadt a. Hardt, Frankenthal, Landau, Alzey, Dürkheim, Grünhaid, Löhafen, Bensheim.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung. Besorgung von Wertpapieren und Waren. Annahme von verzinslichen Darlehen auf provisorischem Chekonto und von Sparanlagen.

Wir vergüten gegenwärtig bis auf Weiteres:

mit ganzjähriger Kündigung	4 1/2 %
„ halbjähriger	3 1/2 %
„ vierteljähriger	3 1/4 %
„ monatlicher	3 %
ohne Kündigung	2 1/2 %

An- und Verkauf von Renten und Discontierung von Wechseln. An- u. Verkauf von Wertpapieren an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren z. in feuer- und diebstahlsicheren Gewölben mit Safes-Einrichtung. Ankauf von Wechseln zu niedrigem Spesenfuß. Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendenscheine. Treuhänder, Auszahlungen, Kreditschreibungen, Reisegeldbriefe zc. Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Courseverlust und Controale der Verlosungen. Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

**Complete Wohnungs-Einrichtungen**  
 feine Holzarten, decorativ hübsch ausgestattete Wohnräume, beste Fabrikate. Sehr preiswürdig unübertroffene Auswahl in gediegenen, einfachen und besseren Wohnungseinrichtungen. 41134

**Seid sparsam!**  
 Verwendet **Wöllner** pulver. **Allerbestes Waschmittel**. Überall 25 Pf. das ganze zu haben 253 Pfund packel.

**Pianino**  
 Kauf u. Miete **Th. Nohler, 0 2, 1.**

**Hand-Druckereien**  
 2 1. Seildruden v. 220 Schaufent. Auszeichnungen.

**Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts, Brennholz etc.**  
 liefert zu billigsten Tagespreisen 5505  
**August Reichert**  
 Luisenring 27. \* Fernsprecher 856.

**W. Landes Söhne Möbelfabrik**  
 Tel. 1163. Q 5, 4.  
**Geldverkehr**  
**Geld-Darlehen**  
 zu有利. Beste, den wir und Verfall von Kautionsbürgungen z. Gegenüber vermittelt prompt. **Bund-Land-Verkehr** **Leitz** **in Mannheim, Rangstraße 50** **Speyer, 1-3, Sonntag 9-1 Uhr.**

**Geolin**  
 Bestes Metall-Putzmittel  
 Chemische Fabrik Düsseldorf  
 General-Vertreter: **Rudolf Kulleriem, Mannheim.**



Bekanntmachung.

Die Kanalgebührenordnung... nachstehend veröffentlichte... vom Stadtrat...

Kanalgebühren-Ordnung:

§ 1. Von jedem an die städtische Kanalgebührenanlage ange... § 2. Der jeweilige Mietwert im Sinne dieser Kanalgebühren...

§ 3. Spätestens 3 Tage vor Beginn der Gebührenschrift hat... § 4. Auf Verlangen der Direktion der städtischen Wasser...

§ 5. Gegen diese Bestimmungen steht dem Eigentümer... § 6. Werden aus einer Eigenschaft die wünschlichen Abgänge...

§ 7. Die Gebührenschrift beginnt: a) für die am 1. Oktober 1906... b) für die übrigen Eigenschaften...

§ 8. Die Gebührenschrift erfolgt mit dem Beginn... § 9. Gebührenschriftlich ist der Eigentümer der Eigenschaft...

§ 10. Selgt bei Mieträumen von über 300 M. jährlichem... § 11. Erhält nach Verlauf von 2 Wochen...

§ 12. Diese Kanalgebühren-Ordnung tritt... § 13. Uebergangs- und Vollzugsbestimmungen.

§ 14. Für die am 1. Oktober 1906 an die städtische... § 15. Soweit der Mietwert einer solchen Eigenschaft...

§ 16. Für diejenigen dieser Eigenschaften, die ihren... § 17. Soweit der Mietwert einer solchen Eigenschaft...

§ 18. Nach §§ 7 und 10 des Statuts sind die Gebühren... § 19. Der Stadtrat hat die zur Ausführung dieser Kanal...

Mannheim, den 27. September 1906. Bürgermeister: Martin.

Bekanntmachung.

Der Stadtrat hat die zur Ausführung dieser Kanal...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Bekanntmachung.

Die Lieferung von... § 1. Die Lieferung von...

Ausschmückung der Stadt betr.

Ihre königliche Hoheit der Großherzogin und die Großherzogin werden am Freitag, 12. Oktober...

Die Anwohner der bezeichneten, sowie der angrenzenden...

Mannheim, den 6. Oktober 1906. Der Oberbürgermeister: Martin.

Handelshochschulkurse

veranstaltet von der Stadt Mannheim in Verbindung mit der Handelskammer...

A. Vorlesungsverzeichnis. 1. Allgemeine Vorlesungen: 1. Allgemeine Volkswirtschaftslehre...

B. Stundenplan. Montag 6-8 Uhr, Organisation der Industrie. Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.

Montag 8-10 Uhr, Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.

Dienstag 8-10 Uhr, Einführung in die Finanzwissenschaft. Prof. Dr. Rathgen.

Mittwoch 8-10 Uhr, Bürgerliches Gesetzbuch. Stadtschlichter Dr. Erdel.

Mittwoch 8-10 Uhr, Handelsrecht, Gerichtsassessor Dr. Berdel.

Donnerstag 6-8 Uhr, Organisation des Verkehrswesens. Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.

Donnerstag, 8-9 Uhr, Allgemeine Volkswirtschaftslehre. Prof. Geh. Hofrat Dr. Gothein.

Freitag 6-8 Uhr, Übungen im Bankwesen, Direktor Reiser.

Freitag 8-10 Uhr, Bank- und Börsengeschäfte, Privatdozent Dr. Jaffe.

Tag und Stunde noch unbestimmt, Versicherungen, Direktor Dr. Barth.

Tag und Stunde noch unbestimmt, Übungen im Zivilrecht und Handelsrecht, Rechtsanwalt Dr. Hachenburg.

Als ordentliche Hörer zur Teilnahme an sämtlichen Vorlesungen...

Das Unterrichtshonorar beträgt: 1. für die Hörer sämtlicher Vorlesungen...

a) für Selbständige (Stipendiaten, leitende Kaufmännliche u. techn. Beamten u. dgl.) M. 50.-

b) für Angestellte und diesen gleichstehenden Personen . . . . . 40.-

2. für die Hörer der allgemeinen Vorlesungen: a) Selbständige . . . . . 30.-

b) Angestellte . . . . . 25.-

3. für die Teilnehmer an den Übungen der Fachabteilungen: a) Selbständige . . . . . 30.-

b) Angestellte . . . . . 25.-

4. für die Besucher der Einzelkurse in der allgemeinen Abteilung und der Fachabteilung (Hospitanten) . . . . . 10.-

Den Besuchern der Hochschulkurse steht die unentgeltliche Benützung...

Am Schlusse des Semesters werden auf Wunsch der Besucher Vorlesungen...

Für die Teilnehmer, die sich durch Exer und Verhandlung auszeichnen...

Am Montag und Donnerstag jeder Woche von 5-6 Uhr ist der Leiter...

Einschreibungen für den Besuch der Vorlesungen und Übungen...

Montag, den 8. Oktober d. J. bis mit Samstag, den 12. Oktober...

8-12 Uhr, nachmittags 2-5 Uhr, in der Stadtratskanzlei (Kaufhaus III. Stock)...

7-8 Uhr (ausgenommen Samstag), im Dienzimmer der Handelshochschule...

Rheinische Hypothekenbank

Mannheim A 2, 1 (dem Schloß gegenüber), Eingezahltes Aktienkapital M. 20,100,000.-

Gesamtreserven . . . . . M. 12,157,743.59

Die Pfandbriefe der Bank sind in den Großherzogtümern Baden und Hessen...

Die Pfandbriefe, sowie die Kommunalobligationen der Bank werden von der Reichsbank...

Die Bank ist Hinterlegungsstelle für Münzelvermögen.

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Die Zeitung des Schworen- und Schöffenschiedes betr.

Wir bringen gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juli 1870...

am Mittwoch, den 4. Oktober 1906 an während 9 Tagen und zwar für die Urstadt...

Die Zeitung des Schworen- und Schöffenschiedes betr.

Wir bringen gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juli 1870...

am Mittwoch, den 4. Oktober 1906 an während 9 Tagen und zwar für die Urstadt...

Die Zeitung des Schworen- und Schöffenschiedes betr.

Wir bringen gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juli 1870...

am Mittwoch, den 4. Oktober 1906 an während 9 Tagen und zwar für die Urstadt...

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A-G.

in Mannheim, D 3, 15. Zweigniederlassungen in Heidelberg, Freiburg i/B.,

Lahr i/B. und Pforzheim. Commandite: E. Ladenburg in Frankfurt a. M.

eingezahltes Aktienkapital Mk. 25,000,000.-

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung.

Provisionsfreie Scheck-Rechnungen und Annahme verzinslicher Bardepositen.

Auf- und Verkauf von Wertpapieren, Ausführung von Börsenaufträgen.

Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland.

Einzug von Kupons und verlosteten Effekten, Ausstellung von Schecks, Akkreditiven u.

Kreditbriefen auf das In- und Ausland, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren...

und Wertgegenständen aller Gattungen in Feuer- und diebessicherer Gewölben mit Safes-Einrichtung...

und Uebernahme der Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen, Versicherung verlosbarer Wertpapiere gegen Kursverlust.

Beleihung von Wertpapieren und Waren.

Mannheimer Privatbank

Friedrich Strassburger, Telefon 1807 D 2, II, Telogr.-Adresse: Privatbank.

empfiehlt sich für den An- und Verkauf von Wertpapieren sowie alle bankgeschäftlichen Transaktionen.

Junger Bautechniker

gewandter Zeichner findet bei uns dauernde Stellung, Herren mit Erfahrung im Zementbau bevorzugt.

Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten. Aktien-Gesellschaft für Großkalkulation und Apparatenbau, Worms.



**Tel. 1055 Beissbarth & Hoffmann A.-G., Mannheim-Rheinau. Tel. 1055**  
 Einzige Fabrik am Platze für Holz- und Stahlblech-Rolläden, Jalousien, Marquisen und Rollschutzwände.  
**Reparaturen** an Rolläden und Jalousien prompt und billig durch nur geschulte Monteure.  
 Automatische Patentgurtwickler für Rolläden, schliessen das Herabfallen des Ladens und Herabhängen der Gurte aus.

**W**er **W**eisse **W**ende pul-  
**u**nderscöne **ä**sche **ö**llner ver an!  
 Ueberall zu haben Chemische Fabriken und Putzwollwerke Ed. Wöllner, Rheingönheim-Ludwigshafen a. Rh. 25 Pfg. per 1 Pfd.-Paket  
 Jeder Versuch führt zur dauernden Verwendung.

**Wein** weiß: 45, 50, 60 Pfg., rot: 45, 60 Pfg. der Liter, bei 20 Lit. Proben von 5 Lit. nach Mannheim zu gleichem Preis frei ins Haus.  
**L. Müller, Weingutsbesitzer.**  
 Ludwigshafen, Wittelsbacherstr. 34.

**August Oetcke, D 2, 1**  
 Spezialität:  
**Oberhemden** sowie gesamt Herrenwäsche nach Mass unter Garantie für tadelloser Sitz und Stoff.  
 Auch für **abnormale We Gen** beste volle Garantie für tadelloser Sitz. Eigenes bewährtes System. Hiesige und auswärtige prima Referenzen. Eigene Anfertigung im Hause.  
 NB. Reparaturen such an von mir nicht gelieferten Hemden. 44880

**Unterkleider** in Maco, Merino, Wolle und Seide  
**Reform- u. Normal-Hemden.**  
**Reithosen ohne Naht.**  
**Flanelle und 1/2 Flanelle** in geschmackvollsten Mustern zu  
**M. Klein & Söhne**  
**E 2, 45 Ausstattungsgeschäft E 2, 45**  
 I Treppe hoch I. und II. Etage I Treppe hoch  
 Telephon Nr. 919.

Nur **R 4, 15, 1 Tr.**  
 Teleph. 3809  
 Um Irrtümer zu vermeiden, bitten wir dieses Inserat auszuscheiden und im Kleiderschrank aufzubewahren.  
 Unsere Preise sind:  
 Preise für Aufbügeln: Preise für Waschen mit Aufbügeln:  
 1 Sacco-Anzug Mk. 1.— 1 Anzug chem. Mk. 2.80  
 1 Jaquet- " " 1.30 1 Hose " " 0.90  
 1 Gehrock- " " 1.50 1 Anzug gew. " 2.50  
 1 Frack- " " 1.50 1 Hose " " 0.70  
 1 Ueberzieher " 1.— 1 Weste gewaschen und ausgebügelt " 0.50  
 1 Hose " 0.35  
 1 Weste " 0.30  
 Alle Reparaturen werden billigs berechnet. Aufträge werden frei abgeholt und genügt eine Postkarte an „BLETZ“.

**Feuerwerk!**  
 schöne Auswahl, sachkund. Bedienung, ff. Arrangierung. für Vereine u. Gesellschaften billigt.  
**Gebr. Koch**  
 F 5, 10. Telephon 490. F 5, 10.

**Ph. Fuchs & Priester**  
 Ingenieure.  
 Neuherstellung von **Klosett-Anlagen** und Anschluss an den Kanal  
 Grösste Auswahl. - Billigste Preise.  
 Montiert bis jetzt ca. 4000 Stück.  
 Man verlange Kosten-Voranschläge.

**Jeder** **greift** **nach** **der** **Remington Standard** **Schreibmaschine**  
 Neue hervorragend verbesserte Modelle. **Glogowski & Co., Mannheim**  
 Tel. 208.

**FRANKFURT AM**  
**TÜRCK & PABST'S**  
 Rühmlichst bekannte:  
**Anchovy Paste Sardellen Butter.**

**Ausstellung**  
**garnierter Damen- u. Kinder-Hüte**  
 sowie Ungarnieren älterer Hüte nach neuesten Modellen, zu billigsten Preisen.  
**Lina Well-Hirsch, S 6, 37, II. St.**

**Analysen** jeder Art, Ausarbeitung  
**Dr. K. Gemoll**  
 chem. techn. Laborator. Mannheim, N 6, 3  
 von Präparaten, Verfahren und Patenten.

**Leonhard Wallmann**  
 D 2, 2. Mannheim. Tel. 3882.  
 Spezial-, Betten- u. Ausstattungsgeschäft.

**Straußfedern** **Katharina Irschlinger**  
 C 2, 25, 2. Stad.

**F. Grohe**  
 empfiehlt in bester Qualität alle Sorten  
**Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks**  
**Ruhr-Gaskoks (für irische Oefen)**  
**Antrazit (deutsche u. englische) Brikets, Brennholz** zu billigsten Tagespreisen.  
 K 2, 12. Tel. 436.

**Viliten-Karten** liefert in geschmackvoller Ausführung  
**Dr. B. Saas** Buchdruckerei & u. b. F.

**80. Geburtstag Sr. K. Hoh. d. Grossherzogs und Goldene Hochzeit**  
**Fahnen, Flaggen, Banner**  
 von Schiffsflaggen.  
 Festkatalog gratis und franco.  
**F. C. Menger, Mannheim, N 2, 1**  
 Niederlage der Bonner Fahnenfabrik. Tel. 569.

**Spezial-Geschäfte**  
 gegr. 1870 en gros und en detail Telephon 2603  
 C 1, 5 Breitestr. u. E 1, 16 nur 1 Tr. hoch. Belder Geschäft Eingang durch die Haustüre.  
 Schwämme, Kämme, Bürsten, Seifen, Puder, Schminken, Toilette-Artikel, Art Gesichtsmassage und Nagelpflege.  
**Reparaturen**  
 Schildpatt, Ellenbein, sowie Annahme von Schleifereien jeglicher Art. Spez.: Rasiermesser unter Garantie.  
**Otto Hess (Inh.: Robert Hess.)**

Alle Diejenigen, welche 2-3 mal wöchentlich  
**Bieger's Tannin-Kopfwasser**  
 anwenden, sprechen ihre Zufriedenheit über die vorzügliche Wirkung aus.  
 Anz. Anz. bestens empfohlen. Nicht zu haben bei **A. Bieger, Hof-Priseur, Kunststrasse, N 4, 12, Herm. Cossacius, Coiffeur, P 4, 12, Hans Kirsch, Friedrichspl. 13, Ludwig & Schütthelm, O 4, 2, Max Kolb, Coiffeur, P 7, 11.** - Preis 1.50 u. 2 Mark.

**Züchtige Schlosser**  
 speziell für **Eisenkonstruktionen**  
 bei höchem Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht.  
**Mannheimer Maschinenfabrik**  
**Mohr & Federhaff.**

**Julius Branz**  
 Schirm- u. Stock-Fabrik  
 Reparatur-Werkstätte.  
**P 1, 2**  
 Brailstrasse.

**Ruhrkohlen und Koks** deutsche u. englische Anthracit  
 liefern in bester Qualität zu billigsten Preisen franco Haus.  
**August & Emil Nietem**  
 Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.  
 Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

**Möbel u. Betten**  
 lassen gut, solid und möglichst billig sein. an kauft sie aus diesem Grund meistens bei der Firma:  
**MAX KELLER, Q 3, 10/11**  
 zwischen Marktplatz u. Allgem. Krankenhaus.